

	<p>Objekt: Rollenporträt zweier russischer Kriegsgefangener</p> <p>Museum: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Kluckstr. 38 (im Hof) 10785 Berlin 030 / 441 39 73 info@magnus-hirschfeld.de</p> <p>Sammlung: Fotografische Sammlung des ehemaligen Instituts für Sexualwissenschaft</p> <p>Inventarnummer: FSIFS-006_a</p>
--	---

Beschreibung

Schwarz-Weiß-Fotografie, die zwei Kriegsgefangene vermutlich während einer Theateraufführung zeigt. Die linke Person, die einen männlichen Charakter verkörpert, trägt einen langen Mantel und eine Kappe auf dem Kopf, am Arm eine Binde mit einem Kreuz, wahrscheinlich eine Rotkreuz-Armbinde, darauf. Die rechte Person, die als weiblicher Charakter gelesen werden soll, ein, im damaligen Sprachgebrauch genannter „Damendarsteller“, trägt ein helles Kleid und eine Kopfbedeckung mit Federn. Sie sitzt auf einem Stuhl, die Hände hat sie in den Schoß gelegt. Die andere Person steht neben ihr. Sie hat den Arm um sie gelegt und ist leicht zu ihr heruntergebeugt. Es scheint, als würde sie etwas zu der auf dem Stuhl sitzenden Person sagen. Die Szene ist halb frontal aufgenommen, keine der beiden Personen schaut in die Kamera. Im Hintergrund ist ein Zaun (?), eine Tür (?) angedeutet. Am unteren Bildrand befindet sich ein Aufdruck: KRIEGSGEF.-LAGER COTTBUS. RUSS.-THEATER.

Kontext:

Vermutlich ist das Objekt Teil einer Postkartenserie, die ab etwa 1916 im Umlauf war. In der Publikation „Sittengeschichte des Weltkrieges, Teil 2“ des Sexualwissenschaftlers und Sexualreformers Magnus Hirschfeld werden die sog. „Damendarsteller“ der Gefangenentheater als z. T. entweder homosexuell oder als „transvestitisch veranlagt“ (oder beides) charakterisiert. Auch sei es zu Romanzen zwischen den Offizieren und „Frauendarstellern“ gekommen, zu denen oft jüngere Kadetten oder Offiziere gehörten (vgl. Hirschfeld: Sittengeschichte des Weltkrieges, Teil 2, S. 96ff.).

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1930
	wer	Magnus Hirschfeld (1868-1935)
	wo	Wien
Aufgenommen	wann	1914-1918
	wer	
	wo	Cottbus
Besessen	wann	1919-1933
	wer	Institut für Sexualwissenschaft
	wo	Berlin-Tiergarten
Verschollen	wann	1933
	wer	
	wo	Berlin
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Kriegsgefangenenlager Cottbus
	wo	

Schlagworte

- Crossdressing
- Erster Weltkrieg
- Fotografie
- Kriegsgefangenen-Postkarte
- Kriegsgefangenenlager
- Militär
- Theater
- Travestie

Literatur

- Hirschfeld, Magnus (1930): Sittengeschichte des Weltkrieges. Band 2. Wien, Seite 96ff.